Vorsorgen gegen Hausüberflutungen Checkliste

Diese Checkliste soll Ihnen helfen, eventuelle Schwachstellen auf Ihrem Grundstück oder an Ihrem Gebäude zu finden.

Allgemein

- ☐ Liegen einzelne Abläufe meines Wohnhauses (z.B. Bodenabläufe, Waschbecken, Toiletten, Waschmaschinen) unterhalb der Rückstauebene (dem Straßenniveau)? Sind Schutzvorkehrungen vorhanden?
- ☐ Sind Bestandspläne über den Leitungsverlauf vorhanden?
- ☐ Sind Dränagen an Grundleitungen angeschlossen, die bei Rückstau auch mit eingestaut werden?
- ☐ Ist mein Grundstück durch Oberflächenabfluss von der Straße, angrenzenden Flächen oder einem Hang gefährdet?
- ☐ Bestehen ebenerdige Zugänge, so dass Wasser ins Haus eindringen kann?
- ☐ Ist eine außenliegende Kellertreppe vorhanden, wo Wasser eindringen kann?
- ☐ Sind Kellerfenster- und schächte wasserdicht und hoch genug angeordnet?
- ☐ Haben Gehwege, Hofzufahren und Stellplätze Gefälle zum Haus? Wohin fließt das Wasser ab?
- ☐ Existiert ein Versicherungsschutz gegen Elementarschäden?

Weitere Empfehlungen

Bei Neubau

- ☐ Bauliche Maßnahmen („Weiße Wanne“) u.a. gegen drückendes Grundwasser
- ☐ Verlegung zentraler Elektroinstallationen, Heizung und sonstiger Haustechnik in höhere Etagen bzw. ungefährdete Gebäudebereiche
- ☐ Dezentrale Niederschlagsversickerung anstreben
- ☐ Einsatz von Zisternen für den Wasserrückhalt und die Regenwassernutzung

Unterhaltungs- und Vorsorgemaßnahmen

- ☐ Horizontale und vertikale Abdichtung des Kellers vornehmen
- ☐ Überprüfung von Rohrdurchführungen
- ☐ Undichte Grundleitungen sanieren
- ☐ Barrieresysteme wie z. B. Bodenschwellen, insbesondere bei Gebäuden, die in Senken liegen, einbauen
- ☐ Aufkantungen an Lichtschächten und Kellereingängen einbauen

Vermeidungsmaßnahmen

- ☐ Verzicht auf Lagerung von wichtigen, sensiblen, teuren oder wassergefährdenden Gegenständen in Kellerräumen (z.B. Akten oder Geräte)
- ☐ Abflusswege von wild abfließendem Oberflächen-wasser nicht bebauen

Wie kann ich mich für den Ernstfall vorbereiten

- ☐ Mobile Schutzelemente (Barrieren, Fensterklappen, Bretter, Sandsäcke) bereithalten
- ☐ Eimer, Nasssauger, Pumpen und Schläuche, Stiefel, wasserdichte Handschuhe bereithalten
- ☐ Warnmeldeservice des Deutschen Wetterdienstes einrichten (Unwettergefährdungskarte) oder die Warn-App NINA nutzen
- ☐ Zusammenschluss mit Nachbarn bei der Problem-bewältigung
- ☐ Jedes Familienmitglied sollte wissen, wo die Hauptschalter und Absperrvorrichtungen für Wasser, Strom, Heizung, Gas, Öl usw.sind

Wer kann Sie beraten?

Bitte vereinbaren Sie bei Bedarf einen Beratungstermin beim Fachbereich Tiefbau:

Häusliches Abwasser
Straßenname von A –I:
Gitta Schwamborn, Tel.:02241/243-500
E-Mail Gitta.Schwamborn@sankt-augustin.de
Straßenname von J – Z:
Michael Flory, Tel.: 02241/243-245
E-Mail: Michael.Flory@sankt-augustin.de

Gewerbliches und industrielles Abwasser
A. Jokisch, Tel.: 02241/243-496
E-Mail: a. jokisch@sankt-augustin.de

Stand: Februar 2022

Starkregen

Auswirkungen und Schutzvorkehrungen

Information

Klimaforscher, Politiker und Bürger stellen fest, dass sich global und auch regional ein Wandel der Wetterlagen vollzieht. Starke Regenfälle führen immer wieder zu Überflutungen von Kellern und Straßen. Es können hohe Schäden an Gebäuden und am Hausrat verursacht werden.

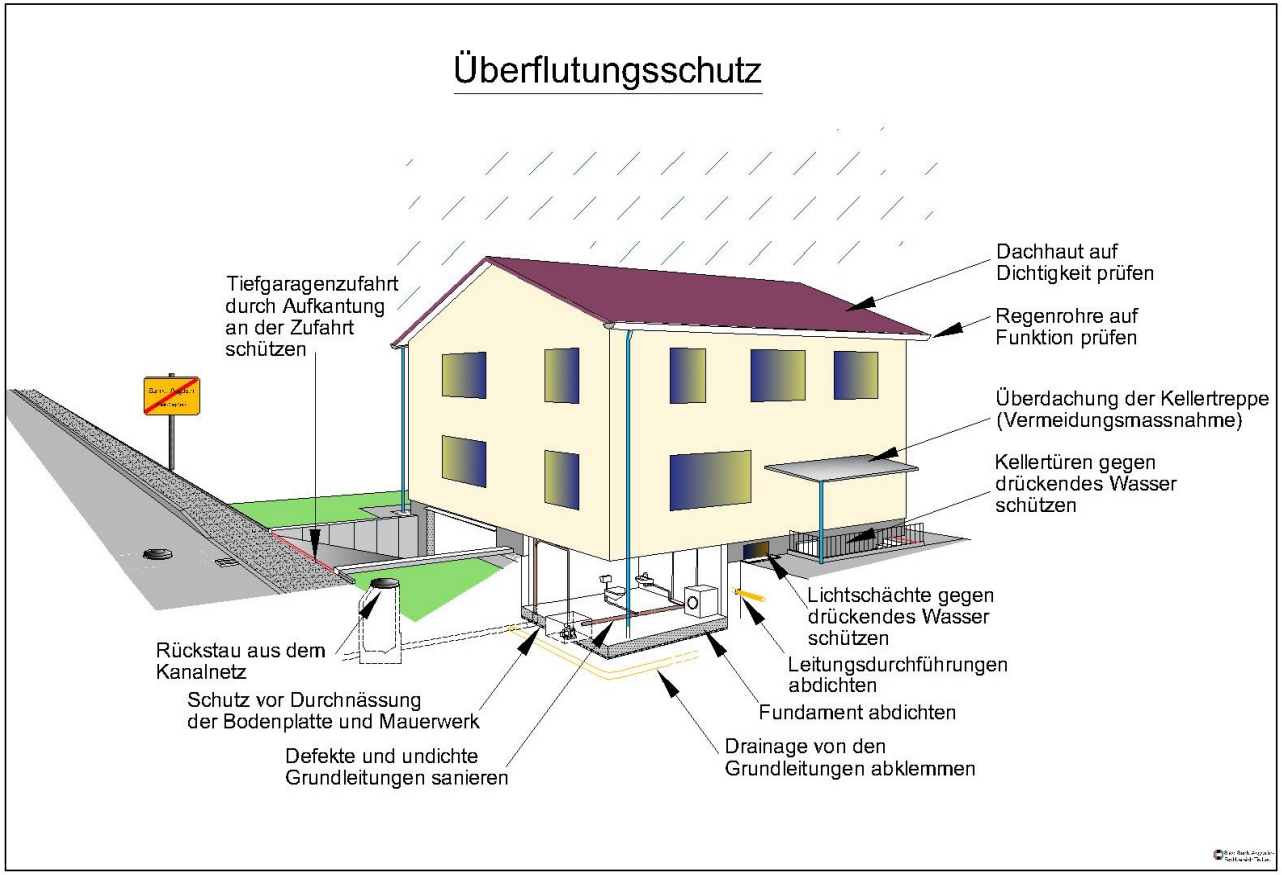
Rainer Gleß, Techn. Beigeordneter

„Schutzmaßnahmen gegen Starkregenereignisse können nur gemeinsam zwischen vielen Beteiligten entwickelt und umgesetzt werden!“

Mit diesem Informationsblatt erhalten Sie Hinweise auf Gefahren und Anregungen, wie Sie sich gegen Schäden selbst schützen können.

Was hat die Stadt veranlasst?
Das Kanalnetz der Stadt Sankt Augustin ist nach den Regeln der Technik ausreichend dimensioniert und weist ein großes Kanalrückhaltevolumen auf. Trotz dieser erheblichen Sicherheitsreserven haben in der Vergangenheit bei besonders heftigen Regenfällen (Starkregen) die gewaltigen Wassermassen an einigen Stellen im Kanalnetz zu Überflutungen geführt. Die Stadt hat deshalb bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen, um das Überflutungsrisiko zu minimieren. Aber die Entwässerungssysteme können nicht für jedes Extremereignis ausgelegt werden. Deshalb ist auch Ihre individuelle Vorsorge und Eigenschutz erforderlich, um das Schadenspotential zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie auf
www.sankt-augustin.de/starkregen

Rückstau aus dem Kanalnetz
Rückstau kann eintreten, wenn das Abwasser oder auch Regenwasser aus dem öffentlichen Kanal seinen Weg durch das Prinzip der kommunizierenden Röhren über tiefliegende Entwässerungsgegenstände ins Haus eindringt. Die sogenannte Rückstauebene bezeichnet eine theoretische Höhe, bis zu der das Wasser steigen kann. Die Rückstauebene ist die Oberkante eines öffentlichen Kanaldeckels in der Straße. Das Abwasser kann im Keller auf diese Ebene ansteigen, wenn kein ausreichender Schutz gegen Rückstau vorhanden ist. Jeder Anschlussnehmer muss sich selbst durch den Einbau eines geeigneten Rückstauverschlusses oder den Einbau einer Hebeanlage schützen.

Überflutung des Privatgrundstücks infolge von Starkregen
Bei starkem Regen kann Oberflächenwasser, dass von den öffentlichen Straßeneinläufen nicht mehr aufgenommen werden kann, den Geländegegebenheiten folgend zu natürlichen Geländetiefpunkten ablaufen. Häuser, die mit dem Erdgeschoss auf Straßenniveau oder tiefer liegen, sind hier besonders gefährdet.
Auf Privatgrundstücken kann auf befestigten und unbefestigten Flächen ebenfalls Oberflächenwasser, das von Dachrinnen, Hof- und Straßenabläufen sowie Entwässerungsrinnen nicht mehr aufgenommen werden kann, zu Schäden am Haus und dessen Einrichtungen führen.